

---

# **Richtlinie zur Benutzung von Instrumenten der künstlichen Intelligenz bei schriftlichen Arbeiten an der Kalaidos Fachhochschule**

Erlassen durch die Hochschulkonferenz am 22. November 2025

Version: 1.0

Ausgabe: 1. Januar 2026

---

## **Präambel**

Die Kalaidos Fachhochschule versteht künstliche Intelligenz nicht als Bedrohung, sondern als Realität – und als Chance. Wir begleiten unsere Studierenden dabei, diese neue Realität zu verstehen, produktiv zu nutzen und verantwortungsvoll mit ihr umzugehen. Unser Ziel ist es, die Studierenden zu befähigen, KI als Werkzeug zur Qualitätssicherung, Effizienzsteigerung und intellektuellen Erweiterung einzusetzen – nicht als Ersatz für eigenes Denken.

Vor uns steht ein Paradigmenwechsel. Die Art, wie wir lernen, forschen und arbeiten, verändert sich grundlegend. Hochschulen werden sich künftig daran messen lassen müssen, wie sie mit dieser Veränderung umgehen: mit Misstrauen und Kontrolle – oder mit Offenheit, Gestaltungskraft und Zukunftsorientierung. Die Kalaidos Fachhochschule hat sich für Letzteres entschieden.

Wir wollen eine Hochschule sein, an der der kompetente Umgang mit KI integraler Bestandteil der Ausbildung ist. Eine Hochschule, an der Studierende lernen, wie sie mit KI zu besseren Ergebnissen kommen – nicht zu einfacheren. Wer KI nur nutzt, um Denkprozesse auszulagern, wird langfristig an Urteilsfähigkeit, Kreativität und Employability verlieren. Wer KI hingegen kritisch, reflektiert und bewusst einsetzt, wird seine Fähigkeiten erweitern und seine Chancen auf dem Arbeitsmarkt verbessern.

Diese Richtlinie schafft dafür die Voraussetzungen. Sie setzt auf Vertrauen und Eigenverantwortung. Sie formuliert klare Regeln und hohe Erwartungen. Und sie steht für eine Haltung: dass Bildung im Zeitalter der KI nicht in der Abwehr, sondern in der Gestaltung liegt.

---

## **1 Gegenstand, Zweck und Geltungsbereich**

Diese Richtlinie gibt Auskunft über die Verwendung von generativen Modellen der Künstlichen Intelligenz für die Erarbeitung von *schriftlichen Arbeiten* an der Kalaidos Fachhochschule. Unter Künstliche Intelligenz (KI) fallen alle Modelle, die mittels Sprach-, Bild- oder Tonverarbeitung automatisiert vorhandenes Material klassifizieren oder neues Material erstellen können. An der Kalaidos Fachhochschule ist es erlaubt, für die Verfassung von schriftlichen Arbeiten auf KI-Modelle zurückzugreifen, sofern von den verantwortlichen Personen des Leistungsnachweises nichts anderes angeordnet wird. Die Verwendung von KI-Modellen muss allerdings in einem angemessenen Rahmen erfolgen, der auf wissenschaftlichen und ethischen Prinzipien beruht und die Eigenständigkeit der studentischen Leistung nicht schmälert. Die vorliegende Richtlinie hält diese Rahmenbedingungen fest.

Diese Richtlinie gilt für sämtliche schriftliche Arbeiten (gemäss «Richtlinie zur Erstellung schriftlicher Arbeiten der Kalaidos FH») der Ausbildungsstudiengänge und Weiterbildungsprogramme aller Fachbereiche der Kalaidos. Sie richtet sich an Studierende sowie für die Erstellung und Durchführung von Kompetenznachweisen verantwortliche Personen.

---

## **2      Ethische und wissenschaftliche Grundsätze**

Die Studierenden sind für die mittels KI generierten Inhalte, die Einhaltung von Urheberrechten und den korrekten Umgang mit Quellen, die wissenschaftliche Integrität sowie Eigenständigkeit der Leistung verantwortlich. In diesem Rahmen ist es an der Kalaidos Fachhochschule erlaubt, für die Erstellung von schriftlichen Arbeiten auf KI-Hilfsmittel zurückzugreifen. Dies soll die Praxis- und Wissenschaftsfähigkeit des Studierenden fördern, darf jedoch der Person keinen unfairen Vorteil zuführen. Aus diesen Gründen dürfen Texte von generativen Modellen als Ausgangslage für die eigene, reflektierte Texterarbeitung verwendet werden. Andere KI-generierte Medien und Informationen können verwendet werden, sofern dies korrekt deklariert wird. Bei der Verwendung von KI muss eine vollständige Transparenz hergestellt werden, welche Modelle benutzt, wie sie angewandt wurden und wie das künstlich generierte Material in die Arbeit eingeflossen ist (siehe auch Kapitel 5).

Die Verantwortung für die Bewertung wissenschaftlicher Erkenntnisse muss weiterhin bei den Menschen liegen und darf nicht an KI delegiert werden. Die eigenständige wissenschaftliche Leistung muss im Vordergrund stehen. Nicht erlaubt ist es, KI-generierte Inhalte ohne eigene Bearbeitung, kritische Überprüfung und Reflexion als Eigenleistung einzureichen. Die Hauptarbeit (Ideation, Argumentation, Durchführung der Forschung, kritische Auseinandersetzung mit der eigenen Arbeit, Schlussfolgerungen) muss von den Studierenden selbst geleistet werden. Der Einsatz von KI soll also nicht auf eine Reduzierung des Aufwands für die Erstellung einer schriftlichen Arbeit abzielen, sondern auf eine Steigerung ihrer Qualität.

---

## **3      Nutzung von KI**

Es dürfen alle Arten von generativen Modellen zur Bild-, Text- oder Tonerstellung verwendet werden. Bei ihrer Verwendung muss vollständige Transparenz über ihren Gebrauch hergestellt werden und im Anhang der Arbeit jeweils genau dokumentiert werden, welche Modelle zu welchem Zweck benutzt wurden (siehe Kapitel 5). Die Studierenden müssen sich den Schwächen moderner KI bewusst sein, dagegen Vorkehrungen treffen. Zu den Schwächen der KI gehören u.a., dass sie nicht immer die Wahrheit rapportiert, verzerrte Darstellungen wählt, nicht die ideale Lösung präsentiert oder eine andere als die gestellte Frage beantwortet.

KI-Tools dürfen in allen Phasen der Erstellung einer schriftlichen Arbeit bzw. des Forschungsprozesses verwendet, von der Konzeption bis zu den abschliessenden Optimierungen. Mögliche Nutzungsarten sind:

- Inspiration (z. B. Ideengenerierung, Vorschläge für Themen/Gliederung)
- Ergänzend (z. B. Zusammenfassen eigener Notizen, Begriffsdefinitionen)
- Unterstützend (z. B. Stilüberarbeitung, Literaturzusammenfassungen)
- Inhaltsgestaltend (z. B. interaktive Erarbeitung von Texten)

Es ist auch erlaubt, generative Modelle zur Erstellung von Bildmaterial zu verwenden. Wenn Abbildungen mithilfe von KI erstellt und diese direkt in der Arbeit eingefügt werden, muss im Bildtitel als

Quelle erklärt werden, dass es sich um eine eigene Darstellung handelt, die mit Hilfe von KI erstellt wurde. Dabei muss auf das spezifische Modell verwiesen werden.

---

#### **4 Verwendung und Überprüfung von Quellen**

KI-Tools sind keine wissenschaftlichen Quellen und können deshalb nicht als solche zitiert werden. In Texten, die unter Verwendung von KI-Tools erstellt werden, müssen Aussagen kritisch überprüft und mit wissenschaftlichen Quellen belegt werden. Ausnahmen sind einzig Allgemeinwissen sowie eigene empirische Ergebnisse, Schlussfolgerung und Meinungen. Quellenangaben sind hingegen immer erforderlich, wenn:

- Fakten, Daten, Zahlen, Theorien, Methoden oder Begriffe aus fremden Arbeiten übernommen werden,
- wörtliche Zitate oder sinngemässe Übernahmen/paraphrasierte Inhalte genutzt werden,
- spezifisches, nicht allgemein bekanntes Wissen aus der Fachliteratur verwendet wird.

Unsichere Fälle sollten im Zweifel immer mit einer Quelle belegt werden, um Plagiatvorwürfe und Verstösse gegen wissenschaftliche Integrität zu vermeiden.

Die Studierenden als Autorinnen und Autoren der Texte und nicht die dabei verwendeten KI-Tools sind für die Überprüfung der Richtigkeit aller Aussagen verantwortlich. Sie müssen sich bewusst sein, dass KI-Tools fehlerhafte Ergebnisse liefern können und dies auch tun, darunter auch „halluzinierte“ Zitate. Der Inhalt wird als Aussage der Autorinnen und Autoren angesehen. Die Verantwortung für die Urheberschaft ist ein Bestandteil der akademischen Integrität, die auch in Zukunft nur Menschen übernehmen können.

Eine seriöse Überprüfung der mit KI generierten Inhalte erfordert Zeit, vor allem auch das Einarbeiten der wissenschaftlichen Quellen (siehe dazu auch den «Leitfaden zum Zitieren und Referenzieren bei wissenschaftlichen Arbeiten der Kalaidos Fachhochschule»). Um die Überprüfung der Quellen nachzuweisen und die Beurteilung der Arbeit zu erleichtern, müssen folgende Punkte befolgt werden:

- Angabe der Seitenzahlen der referierten Textstellen auch bei indirekten Zitaten, sofern dies Sinn macht (also z. B. nicht auf ein Gesamtwerk verwiesen wird)
- Obligatorische Angabe des DOI (Digital Object Identifier) in der Form <https://doi.org/DOI-Code> bei allen Quellen, für die ein DOI existiert
- Wenn kein DOI existiert, falls möglich eine URL angeben
- Auf Anfrage muss die Verfügbarkeit der Quellen als Volltexte nachgewiesen werden können: bei elektronischen Quellen als PDF oder ePub, bei physischen Büchern mit Fotos der Titelseite und mind. einer Seite des für die Arbeit relevanten Inhaltes

## 5 Dokumentation der Verwendung von KI-Instrumenten

Die Nutzung von KI für die Erstellung von schriftlichen Arbeiten muss im Anhang mittels eines Verzeichnisses der verwendeten KI-Instrumente in folgender Form dokumentiert werden (Beispiel):

KI-Instrument	Verwendung	Betroffene Stellen	Bemerkungen
ChatGPT (GPT 5.0) <a href="https://chat.openai.com/">https://chat.openai.com/</a>	Konzeption des Theorieteils: Generieren von Vorschlägen zur Gliederung	Kapitel «2 Theorie» (S. 10-24)	Überprüfung auf fehlende oder unpassende Aspekte mit aktuellen Review-Artikeln.
BingChat (GPT-5), im Microsoft Edge Browser integriert	Erklärung eines komplexen Modells aus dem Text:  Wei, C., Pitafi, A. H., Kanwal, S., Ali, A., & Ren, M. (2020). Improving employee agility using enterprise social media and digital fluency: Moderated mediation model. <i>IEEE Access</i> , 8, 68799-68810.	Abschnitt «2.4 Digital Fluency und Einsatz von Social Media » (S. 19-21)	
Elicit <a href="https://elicit.org/">https://elicit.org/</a>	Zusammenfassung zweier für die Arbeit weniger relevanten wissenschaftliche Artikeln:  Fayezi, S., O'Loughlin, A., Zutshi, A., Sohal, A., & Das, A. (2020). What impacts do behaviour-based and buffer-based management mechanisms have on enterprise agility?. <i>Journal of Manufacturing Technology Management</i> , 31(1), 169-192.  Prodanova, J., & Kocarev, L. (2021). Is job performance conditioned by work-from-home demands and resources?. <i>Technology in Society</i> , 66, 101672.	Kapitel «2.5 Weitere Faktoren» (S. 22-23)	
DeepL Tanslate <a href="https://www.deepl.com/translator">https://www.deepl.com/translator</a>	Übersetzung von englischen Items aus einer bestehenden Skala	Abschnitt «3.2 Konstruktion des Fragebogens» (S. 25-27)	
Dall-E 3 <a href="https://openai.com/de-DE/index/dall-e-3/">https://openai.com/de-DE/index/dall-e-3/</a>	Erstellung von konzeptuellen Grafiken zur Illustration der theoretischen Befunde	Abbildung 4: Agiles Arbeiten (S. 12)  Abbildung 6: Unproduktive Meetings (S. 15)	

In der ersten Spalte des Verzeichnisses wird angegeben, welche Modelle benutzt und wie darauf zugegriffen wurde. In der zweiten Spalte «Verwendung» wird erklärt, was genau im Zusammenhang der eigenen Arbeit mit den KI-Modellen gemacht wurde.

Der Verweis auf die betroffenen Stellen in der dritten Spalte legt offen, welche Bereiche der eigenen Arbeit mit Hilfe der KI erarbeitet wurden. In der vierten Spalte können allfällige Anmerkungen im Zusammenhang mit der Verwendung des KI-Tools ergänzt werden (z. B. zur kritischen Überprüfung oder Details bei der Anwendung).

---

## **6 Verantwortung der Studierenden**

Bei der Verwendung von KI im Zusammenhang mit schriftlichen Arbeiten muss den Studierenden bewusst sein, dass:

1. KI fehlerhaft sein kann
2. KI-Inhalte deshalb kritisch hinterfragt und in Tiefe und Richtigkeit überprüft werden müssen
3. keine Inhalte ohne zusätzliche / eigene Überprüfung übernommen werden dürfen
4. sie die Urheber der Texte sind und die entsprechende Verantwortung für die Inhalte tragen
5. sie die Verwendung von KI gemäss den Vorgaben dieser Richtlinien transparent dokumentieren müssen
6. es zu Kontrolle über das Verständnis zu den Inhalten einer Arbeit und deren Erstellungsweise kommen kann (z. B. mündliche Überprüfung)
7. sie bei der Nutzung von KI-Instrumente die gesetzlichen Regelungen beachten müssen (insbesondere des Datenschutz- und Urheberrechts).

Mit der Unterschreibung der Eigenständigkeitserklärung bei schriftlichen Arbeiten wird bestätigt, dass die oben genannten Punkte bei der Erstellung der Arbeit berücksichtigt wurden.

---

## **7 Verfahren und Sanktionen bei Verletzung der Vorgaben dieser Richtlinie**

Verstösse gegen die Vorgaben dieser Richtlinie gelten als schwerwiegendes wissenschaftliches Fehlverhalten. Die Kalaidos Fachhochschule überprüft die Arbeiten auf die nichtrechtmässige Verwendung von KI, auch mittels entsprechender Programme (Plagiatsoftware und anderen Tools). Werden beispielsweise bei der Beurteilung der Arbeit nichtexistierende oder falsch angegebene Quellen identifiziert oder ergeben sich Zweifel an der inhaltlichen Passung der Quellenangaben zu den referierten Aussagen, kann die Studiengangsleitung eine Stellungnahme und/oder eine mündliche Überprüfung inklusiv Volltextnachweise der Quellen (siehe Kapitel 4) anordnen.

Erhärtet sich der Verdacht bezüglich Verletzung der Vorgaben dieser Richtlinie, wird die Arbeit von der Prüfungs- und Qualitätskommission (PQK) begutachtet. Diese kann je nach Schweregrad über Sanktionen entscheiden (Überarbeitung der Arbeit, Notenabzug bis zu einer Note). In Fällen, in denen die Eigenständigkeit der Arbeit nicht mehr gegeben ist, gilt die Arbeit als Fehlversuch und wird mit der Note 1 gewertet.

---

## 8 Ausnahmen

Ausnahmen zu den hier beschriebenen Vorgaben können gemacht werden, wenn der Aufgabenbeschrieb zu einer schriftlichen Arbeit aufgrund der fachspezifischen und/oder prüfungsdidaktischen Anforderungen etwas anderes festhält (in diesem Fall gilt vorrangig, was der Aufgabenbeschrieb vorgibt).

---

## 9 Schlussbestimmungen

### 9.1 Inkrafttreten

Diese Richtlinie tritt auf den 01.01.2026 in Kraft. Sie ersetzt den bisherigen Leitfaden zur Benutzung von Instrumenten der Künstlichen Intelligenz bei schriftlichen Arbeiten der KFH.

Diese Richtlinie kann jederzeit durch das zuständige Gremium geändert und in Kraft gesetzt werden.

Erlassen durch die Hochschulkonferenz am 22. November 2025.

---

## 10 Erlassinformationen

### 10.1 Metadaten Erlass

Betreff	Inhalt
Erlassverantwortliche:r	Leiter/in Qualität und Hochschulentwicklung
Beschlussinstanz	Hochschulkonferenz

### 10.2 Erlassverlauf

Version	Beschluss	Inkrafttreten	Änderung
1.0	22.11.2025	01.01.2026	Umwandlung Leitfaden in Richtlinie; Anpassungen zur Erstellung von Texten, der Einbindung von Quellen und der Übernahme von Verantwortung als AutorIn